Objekt:	Innungskanne
Museum:	Stadtmuseum Pößneck Markt 1 07381 Pößneck +49(0)3647-500 306 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de
Sammlung:	Handwerk und Industrie
Inventarnummer:	RAN V 0147 C (2009/63)

Beschreibung

Seit Mitte des 15. Jahrhunderts waren ein Großteil der Handwerker in Pößneck Tuchmacher und Gerber. Um 1480 gab es in Pößneck 40 Tuchmachermeister. Die Gerberstraße erhielt ihren Namen durch die dort zahlreich angesiedelten Gerber. Ab 1862 begann in Pößneck durch die Einführung der Gewerbefreiheit der industrielle Aufschwung. Tuchmacher und Gerber gründeten Fabriken und Pößneck entwickelte sich bald zur bedeutendsten Industriestadt im Herzogtum Sachsen-Meiningen.
Bei diesem Objekt handelt es sich um die Innungskanne der Pößnecker Gerber. Sie besteht aus Kupfer- und Messingblech. Die Gravur auf der Vorderseite der Kanne lautet: "J:G: Etzdorf O:M: / F:J: Eckardt B: Sitzer / J:M: Trautmann Christ: Weithaße / :A.O. 1795:", die Rückseite zeigt einen Blätterkranz mit Insignien des Gerberhandwerks, gehalten von zwei Löwen.
Provenienz: Die Kanne ist eine Leihgabe des Museums Burg Ranis.
Literatur: Henniger 2001, S. 236.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, Messing
Maße:	Höhe: 34 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1795
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Handwerk

- Kanne
- Zunft
- Zunftzeichen

Literatur

- Henniger, Gerd (2001): Porzellan, Flanell und Leder. Zur Geschichte der gewerblichen und industriellen Entwicklung der thüringischen Stadt Pößneck 1800-1862. Erfurt